

man in der Statt/ oder bey der Fürstlichen Hoffhaltung / an Victualien vnd sonst vonnöhten hat / füglich wieder herauff gefahren wird.

Sonsten ist die Statt Volckreich / vnd mit Einwohnern wol besetzt/hat seine saubere Gebäwde vnd Wohnhäuser / eine feine Pfarckirche / in welcher auff dem Chore die Herren Herzogen zu Braunschweig Lüneburg/ Zellischen Theils/ in einem dazu in der Erde außgemaurtem Gewölbe jetziger Zeit ihre Begräbnuß haben / dann hievor seyn Sie gemeinlich nach ihrem Ableben nacher Lüneburg gebracht/ vnd in dem Closter zu S. Michaelis daselbst besetzt worden.

Der Erste/welcher zu Zell begraben/ ist gewesen Herzog Bernharden Sohn/ Herzog Friederich der Aelter / dessen tödtlicher Hintritt im Jahr 1478. erfolgt. Seine Söhne / Herzog Bernhard vnd Otto / seyn nacher Lüneburg gebracht. Herzog Otten Sohn / Herzog Heinrich der Jünger / ligt zu Wienhausen begraben. Dessen Sohn aber / Herzog Ernst/ vnd seine Nachfolger an der Regierung/ seyn alle/ nebenst ihren Gemahlinnen/nach ihrem tödtlichen Abscheid/ in vorbesagtem Gewölbe zu ihrer Ruhestatt gebracht/ Ihnen auch zum Gedächtnuß seine Epitaphia , mit Inscriptionen / auffgerichtet. Vnter welchen das herzlichste / schöneste vnd kostbarste / welches newlicher Zeit Herrn Herzog Georgen zu Braunschweig Lüneburg/des Nieder-Sächsischen Erancesischen gewesen Generaln / hochlöblichen Gedächtnuß / von Marmor vnd Alabaſter / zu Ehren vnd Gedächtnuß auffgerichtet/mit nachfolgender Aufschrift:

Serenissimus Princeps GEORGIUS
Brunsvicensium ac Lunæburgensium
Dux , cum ab ineunte ætate
militiam exercuisset, fatalibus Ger-
manix bellis implicitus , labantem
penè libertatem ac religionem avi-
tam invicto animo & armis sustinuit,
multis adoreis inclytus, veræq; pie-
tatis, fortitudinis, fidei ac prudentiæ
laude posteritati memorandus. Vita
decessit d. 11. April. A. M. DC. XLI.

Bey dieser Pfarckirche ist auch eine feine Bibliothec vorhanden/ darin allerhand gute Theologische/Historische vnd andere Bücher zu befinden.

Es seyn hievor auch etliche Clöster in der Statt gewesen / als vnter andern ein Franciscaner Closter / welches Herzog Friederich der Aelter / dessen vor gedacht/ Anno 1452. gestiftet/in meynung sich dar ein zu begeben / vnd neben den Mönchen GOTT mit fasten vnd beten zu dienen. Weiln aber seine Söhne vor Ihm mit Tode abgangen / hat er die Regierung wieder annehmen müssen/ vnd also sein Vorhaben nicht zu wercke richten können. Dieser Herzog Friederich hat auch gestiftet / daß die Bruderschaft des Kalandes in der Kircken zu Zell des Jahrs zweymahl begangen werden solte/ dazu er ihnen etliche Vicarien verchret/ Es ist aber nach beschehener Reformation so wol mit besagtem Closter / als den Kalandbrüdern / zu einem andern Stande kommen.

Neben den Gebäwen in der Statt/ seyn noch verschiedene Volckreiche Vorstätte außser derselben; Vnd zwar deren vor dem Alten Zeller Thore allein dreye/der Kräiß/ die Blumelage / vnd der Marsch genant. Zu ende der Blumelage ligt ein Armenhaus/ zu S. Georgen geheissen/ nebenst einer Kirche / in welcher newlicher Zeit / vermittelt einer Christlichen Foundation / ein eigener Priester/ zu Verrichtung des Gottesdienstes/ vor die in bemeldte Vorstätten vnd Armenhause sich enthaltende Leute/ bestellet.

Vor etlichen Jahren seyn vor dem Wester Zeller vñ Heelenthore auch viele Häuser gestanden / welche bey domahligen gefährlichen Zeiten / weil sie der Vestung zu nahe gelegen/ haben weggebrochen werden müssen/ zu deren Wiederauffrichtung aber den Leuten ein etwas weiter abgelegener Platz angewiesen worden/ da sie dann auch wieder hingebawet / vnd wird selbiger Ort die Newstatt genennet. Zwischen dem Heelen vnd Alten Zeller Thor ist auch noch eine Vorstatt/die Friesen Wische/ gelegen/ davon aber auch theils Häuser haben weggenommen/vnd nach der Newstatt versetzt
wers